

**Aus der Arbeit des Gemeinderats
- öffentliche Sitzung vom 19.02.2018**

1. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- Sanierung des Rathauses

- Vorstellung der Planung für Bürocontainer

In der Sitzung vom 11.09.2017 hatte der Gemeinderat beschlossen, an der zukünftigen Abbruchstelle des Gebäudes Rathausplatz 2 Bürocontainer für die Unterbringung der Verwaltung während der Rathaussanierung aufzustellen. Das Architekturbüro Sick & Fischbach, Ochsenhausen, wurde dabei mit der weiteren Planung der Containerlösung beauftragt. Der nun vorliegenden Planung mit Kostenschätzung zufolge belaufen sich die Kosten für die Bürocontainer auf ca. 40.000 € brutto bei einer Standzeit von 12 Monaten. Für die Elektroinstallation wird ein Bedarf von ca. 10.000 € geschätzt. Hinzu kommen noch die Anschlüsse für Wasser und Abwasser und Installationskosten zum Anschluss der EDV. Der bauleitende Elektroingenieur betonte in der Sitzung, dass die EDV-Anschlussteile wieder in das Rathaus übernommen werden können. Nach Erläuterung durch das Architekturbüro stimmten die Mitglieder des Gemeinderats der Containerplanung einstimmig zu.

2. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- Abbruch des Gebäudes Rathausplatz 2

- Vergabe der Abbruchleistungen

- Weitere Vorgehensweise

Wie oben schon erwähnt hatte der Gemeinderat in der Sitzung vom 11.09.2017 mehrheitlich den Beschluss gefasst, wegen höherer Sanierungskosten von brutto rd. 900.000 € das gemeindliche Anwesen Rathausplatz 2 abzubrechen. Das Architekturbüro Sick & Fischbach, Ochsenhausen, wurde daher beauftragt, die beschränkt öffentliche Ausschreibung der Abbruchleistungen vorzubereiten und durchzuführen. Es waren 3 bis 4 Angebote einzuholen. Nach architekturentwerferseitiger Wertung von 3 eingegangenen Angeboten vergab der Gemeinderat schließlich einstimmig die Abbruchleistungen an die Fa. Högerle, Erolzheim, zur Bruttoangebotssumme von rd. 35.600 €. Der Abbruch soll im Zeitraum Mai/Juni 2018 erfolgen. Es sollen dabei sowohl die Teilunterkellerung als auch sämtliche Fundamente entfernt werden. Die Wiederverfüllung kann entweder mit Kies oder mit Betonrecycling bei entsprechender Schadstofffreiheit erfolgen. Der am Gebäude noch liegende Asphaltstreifen zum Rathaus hin soll bis auf weiteres bestehen bleiben und später entfernt werden.

3. Verwendung der Investitionshilfe nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

- Verwendung der Restmittel nach der energetischen Teilsanierung der Sporthalle (ehemaliges Lehrschwimmbecken)

Die Sanierung der vom Sportverein Tannheim e.V. genutzten Sporthalle ist bis auf kleinere Anpassungsarbeiten im Außenbereich abgeschlossen. Es sind Ausgaben in Höhe von rd. 65.000 € angefallen. Somit sind in 2018 noch Haushaltsreste von rd. 15.000 € übrig, denen Einnahmereste aus Zuschüssen von ca. 6.000 € gegenüberstehen. Durch Umschichtung dieser Mittel ist es nun möglich, diese Beträge an anderen Stellen in der Gemeinde für energetische Sanierungen noch zu verausgaben. Es bieten sich beispielsweise die Dämmung des Kindergartendaches sowie der Austausch der Innenbeleuchtung im Feuerwehrgerätehaus durch LED-Leuchten an. Die Verwaltung wurde beschlussmäßig beauftragt, die Umschichtung der Mittel beim Regierungspräsidium Tübingen für diese beiden Maßnahmen anzumelden. Nach Änderung des Zuwendungsbescheides könnten die Maßnahmen grundsätzlich angegangen werden. Die Verwaltung wird hierzu wieder im Gremium berichten.

4. Kooperation mit den Stadtwerken Memmingen bei der technischen Betriebsführung des Sondervermögens Wasserversorgung Tannheim

- Abschluss einer Vereinbarung

- Instandsetzung von Be- und Entlüfter

Die Gemeinde Tannheim betreibt eine öffentliche Wasserversorgung zur Gewährleistung einer sicheren und zuverlässigen Versorgung ihrer Bürger mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser. Die dazu erforderlichen operativen Leistungen werden durch gemeindliche Mitarbeiter (Wassermeister und Stellvertreter) wahrgenommen. Kommt es zu längeren urlaubs- oder krankheitsbedingten Ausfallzeiten der mit den Arbeiten beauftragten gemeindlichen Mitarbeitern, so benötigt die Gemeinde operative Unterstützung für Leistungen, die keinen wesentlichen Aufschub erlauben. In den vergangenen Jahren sind zudem die Anforderungen und Auflagen in der Trinkwasserversorgung stetig verschärft geworden. Die Stadtwerke Memmingen erklären sich bereit, die Gemeinde Tannheim bei Bedarf in verschiedenen Aufgabenbereichen zu unterstützen. Hierzu zählen beispielsweise die erforderlichen Trinkwasseranalysen oder die Ortung von Leitungsschäden. Die Gemeinde Tannheim ist bereits seit einiger Zeit mit den Stadtwerken Memmingen, vertreten durch den technischen Leiter Herrn Marcus Geske, in Gesprächen. Im Dezember 2017 fand zudem ein Ortstermin zur Besichtigung der Versorgungsanlagen sowie Abstimmung etwaiger unterstützender Maßnahmen statt. Nach erster Wahrnehmung der Stadtwerke Memmingen befinden sich die Anlagen der gemeindlichen Wasserversorgung in einem guten Zustand und werden vom zuständigen Wassermeister und dessen Stellvertreter fachmännisch betreut. Vorstehende Vereinbarung soll daher der Erhöhung der Funktions- und Betriebssicherheit bei urlaubs- und krankheitsbedingtem Ausfall der beteiligten Gemeindegemitarbeiter dienen.

Handlungsbedarf besteht bei der Ertüchtigung der Be- und Entlüfter im Versorgungsnetz, da es sich hierbei um wesentliche Sicherheitsarmaturen handelt, deren Defekt zu erheblichen Schäden und hygienischen Problemen führen kann. Es wird nun angedacht, zunächst eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Be- und Entlüfter durchzuführen sowie deren technischen Zustand zu bewerten. Danach können bei Bedarf die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten erfolgen.

Die Mitglieder des Gemeinderats beschlossen einstimmig, die Vereinbarung zur Kooperation mit den Stadtwerken Memmingen im Bereich der Wasserversorgung abzuschließen. Als erstes Projekt wird die Ertüchtigung der Be- und Entlüfter im gemeindlichen Versorgungsnetz angegangen.

5. Bürgerfragestunde

Ein Bürger mahnte an, bei den weiteren Untersuchungen zum Neubaugebiet „Berkeheimer Weg“ auch den nahegelegenen Verkehrslandeplatz Tannheim aus Gründen des zu beachtenden Lärmschutzes nicht außer Acht zu lassen.

Der Vorsitzende erwiderte, dass der Lärmschutz vom Verkehrslandeplatz gewiss entsprechende Berücksichtigung im Bebauungsplanverfahren finde.

Ein anderer Bürger trug vor, dass er sich zum wiederholten Male nach Erhalt der Jahresabrechnung für Abwassergebühren über deren Höhe geärgert habe. Im Vergleich zu den Nachbargemeinden Aichstetten und Aitrach seien in Tannheim diese Gebühren auffällig hoch, obwohl diese beiden Gemeinden wie Tannheim beim Abwasserzweckverband Mitglieder seien.

Kämmerer Blanz antwortete, dass die Abwassergebühren nicht bloß von der Mitgliedschaft im Abwasserzweckverband abgeleitet werden könnten. Andere wesentliche Faktoren, wie z.B. die seit 5 Jahren laufende Sanierung der Ortskanalisation mit einem bisherigen markant hohen Aufwand von rd. 500.000 € und noch einem zukünftigen Aufwand von nochmals ca. 250.000 € seien für die Höhe der Abwassergebühren verantwortlich. Zudem seien die Schmutzwassermengen sowie die angeschlossenen Flächen für das Niederschlagswasser in Tannheim relativ gering. Sind demzufolge die Kosten hoch und der Teiler klein, ergeben sich zwangsläufig höhere Gebühren.

6. Bauantrag

Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau einer Maschinenhalle, Memminger Straße 67, Tannheim-Egelsee, wurde hergestellt.

7. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- Voraussichtlich nächste Sitzungstermine am 12.03.2018, 16.04.2018 und 07.05.2018;
- Organisation zukünftiger Flurputzeten, wofür zukünftig verstärkt für freiwillige Helfer/Innen geworben werden soll;
- Installation einer gesponserten E-Bike-Ladestation, was der Gemeinderat jedoch wegen des Standorts vor dem Rathaus ablehnte; ein Standort an örtlichen Gaststätten sei wesentlich sinnvoller;

aus der Mitte des Gemeinderats wurde u.a. bemerkt bzw. gefragt:

- Besprühung diverser Gegenstände in der Gemeinde mit einem Farbspray,
- Ausfall von Straßenlampen im Hauptort und in Egelsee;
- Versprochene Ersatzpflanzung von 2 Bäumen an der L 300/Einmündung Walterstraße durch die Straßenmeisterei.